

Russische Klänge für den guten Zweck

Die „Russian Night“ zugunsten der Lebenshilfe Libbecke erweist sich als Erfolg

VON FELIXEISELE UND KARL-HEN-DRIK TITTEL

■ Bünde. Während in Bünde die Kneipennacht tobte, wurden im „Blue Heaven“ andere Töne angeschlagen. In Zusammenarbeit mit der Event-Agentur „Data Music“ wurde hier zur „Russian Night“ geladen. Und das völlig selbstlos: Alle Einnahmen des Abends wurden gestern der Lebenshilfe Libbecke übergeben.

„Wir verfolgen hier zwei Konzepte in einem“, erklärte Talip Ipek, Vorsitzender von Data Music. „Zum einen wollen wir die Leute aufritteln und auf das Schicksal von Behinderten aufmerksam machen, zum anderen soll der russischen Bevölkerung in Bünde eine Alternative geboten werden.“ So standen vornehmlich russische Künstler aus Ostwestfalen auf der Bühne. Verstärkt durch Tänzerinnen hielten sie das überwiegend junge Publikum in Bewegung. Sängerin „Reda“ feierte dabei die Premiere ihres neuen Albums „Svoboda“, das mit Dance- und Pop-Nummern in russischer Sprache aufwartet. Auch „Joe D“, eher im R'n'B-, Soul und Hip-Hop-Bereich angesiedelt, präsentierte mit „On Fire“ sein neues Werk.

„Jennylic“ überzeugte die Zuhörer nicht nur mit ihren emotionalen Soul-Balladen, sondern mit ihrer ausdrucksstarken Stimme. Der Auftritt von „Rival“, der sich auf flotte Rap-Nummern spezialisiert hat, wurde immer wieder durch kleinere Scherze mit dem Publikum aufgelockert. Den Abschluss machte schließlich „Katy“. Mit viel Dramatik und Stimme trug sie ihre russischen Liebeslieder und Balladen vor. Alle fünf Künstler verzichteten an diesem Abend zugunsten der Lebens-



Für einen guten Zweck: Sabine Anton-Mund, Christian Lemper, Talip Ipek und Metin Sakarya (v. l.) bei der gestrigen Scheck-Übergabe im „Blue Heaven“.

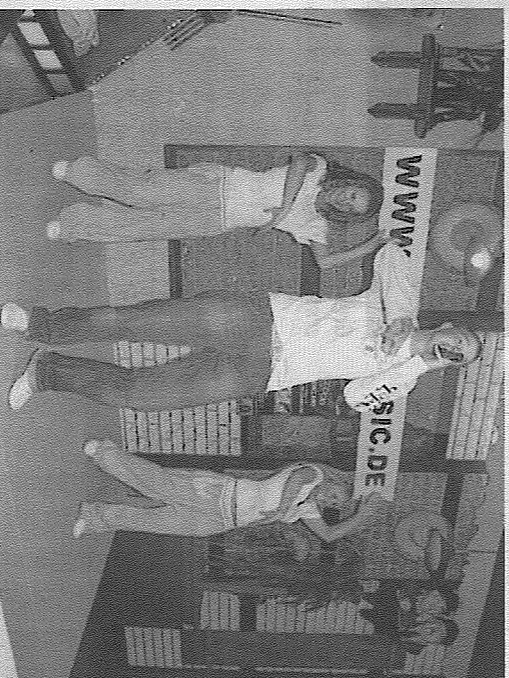
hilfe auf ihre Gage.

Die Idee zum Benefiz-Konzert stammt vom Betreiber des Blue Heaven, Metin Sakarya, bei dem regelmäßig Bewohner der „Hüffer Heide“- ein Wohnheim der Lebenshilfe - zu Gast sind. Noch vor Weihnachten sollte ein wohltätiges Event in seinen Räumlichkeiten stattfinden. Gemeinsam mit Talip Ipek stellte er schließlich das Konzept der „Russian Night“ auf und konnte die fünf Künstler mittels Bootholen.

Dennoch lief nicht alles so glatt wie erwünscht. Drei Tage vor dem Benefizkonzert bekamen die Veranstalter Post von der Stadt Bünde, die ihnen mit einem Büßgeld wegen „nicht angemeldeter Plakatierung“ drohte.

„Das stimmt, wir haben unsere Werbeplakate nicht angemeldet“, gibt Talip Ipek offen zu. Dennoch zeigt er sich enttäuscht: „Hier hätte man auch mal das Herz sprechen lassen können. Uns geht es hier schließlich nicht ums Geld, sondern um Hilfe für Behinderte.“

„Das finden wir einfach nur Klasse“, sagen Sabine Anton-Mund, Leiterin der „Hüffer Heide“ und Christian Lemper, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Es sei toll, Gastronomen zu treffen, bei denen Behinderte willkommen sind und die mit solchen nicht selbstverständlichen Aktionen helfen. Gestern wurde der Erlös von 2.219 Euro im Blue Heaven übergeben.



Verzichteten auf Gage: Verschiedene Künstler sorgten dafür, dass die Gäste des Abends gut unterhalten wurden.

FOTO: FELIXEISELE

FOTO: KARL-HENDRIK TITTEL